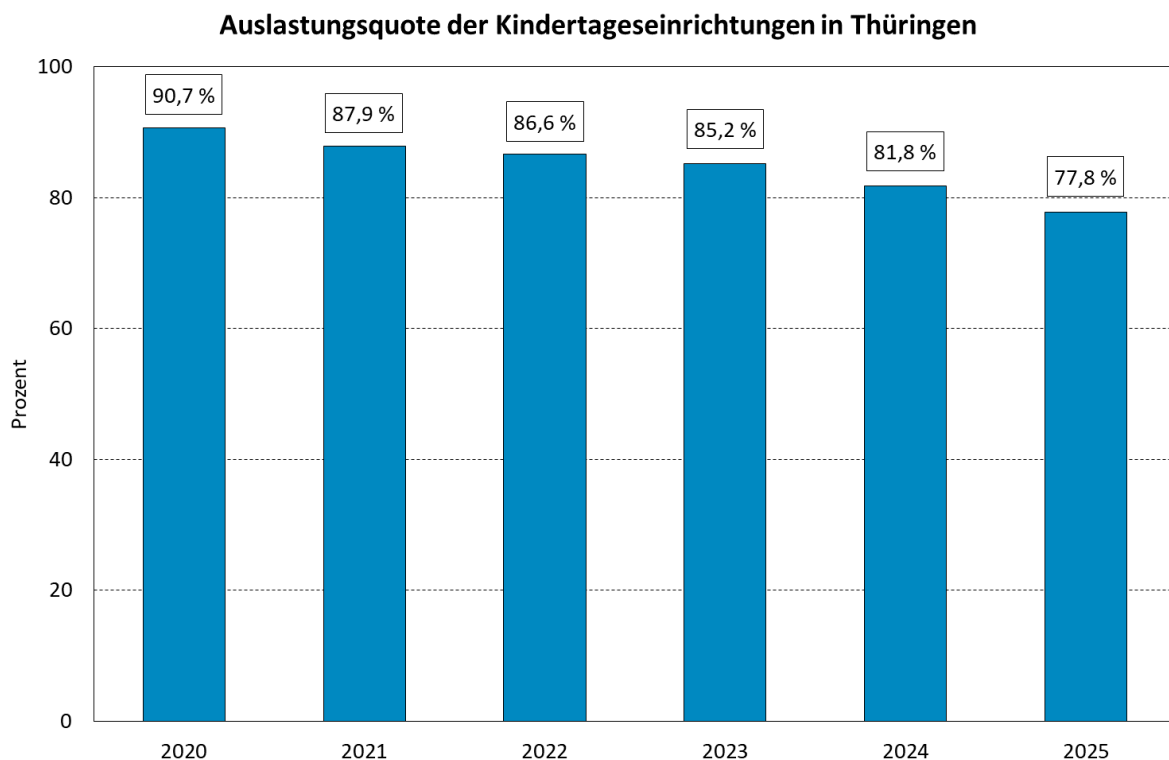


Monatszahl April 2026

Thüringer Kindertageseinrichtungen waren 2025 durchschnittlich zu 77,8 % ausgelastet.

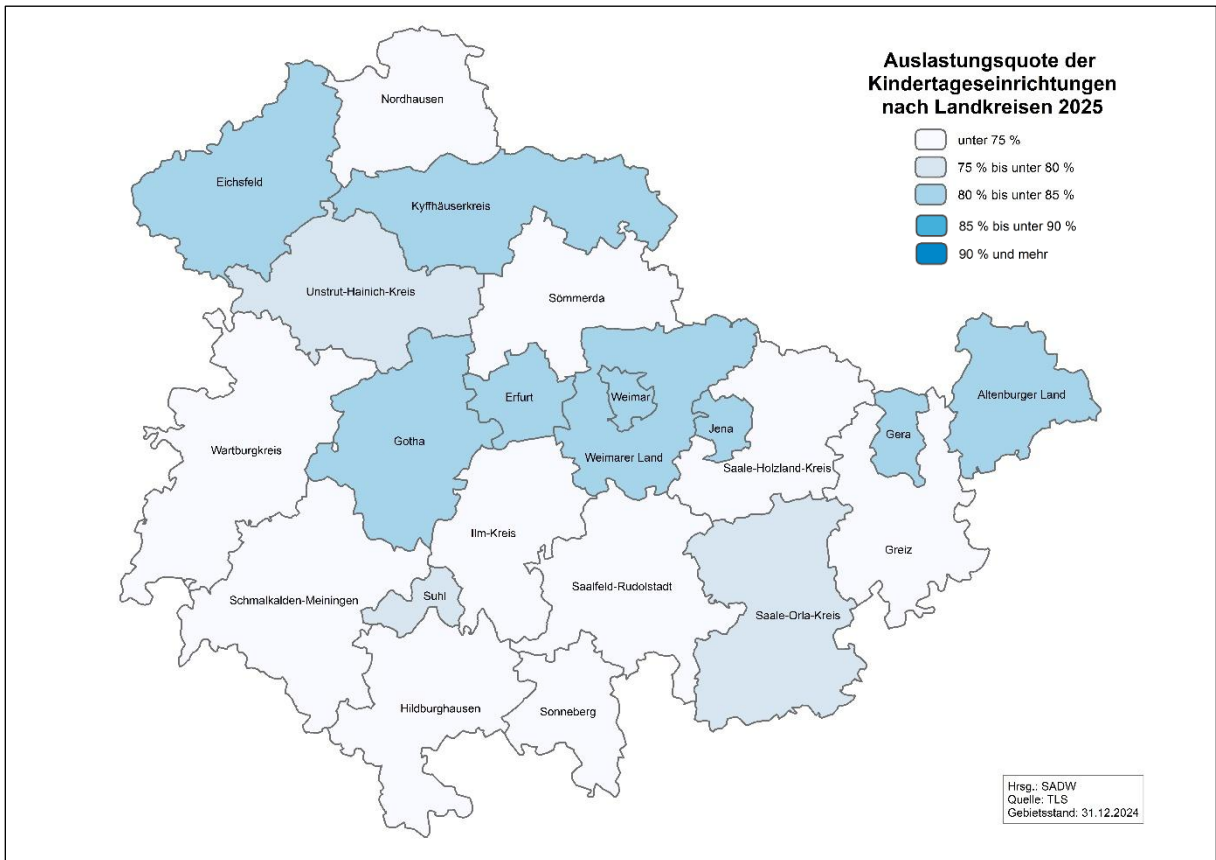
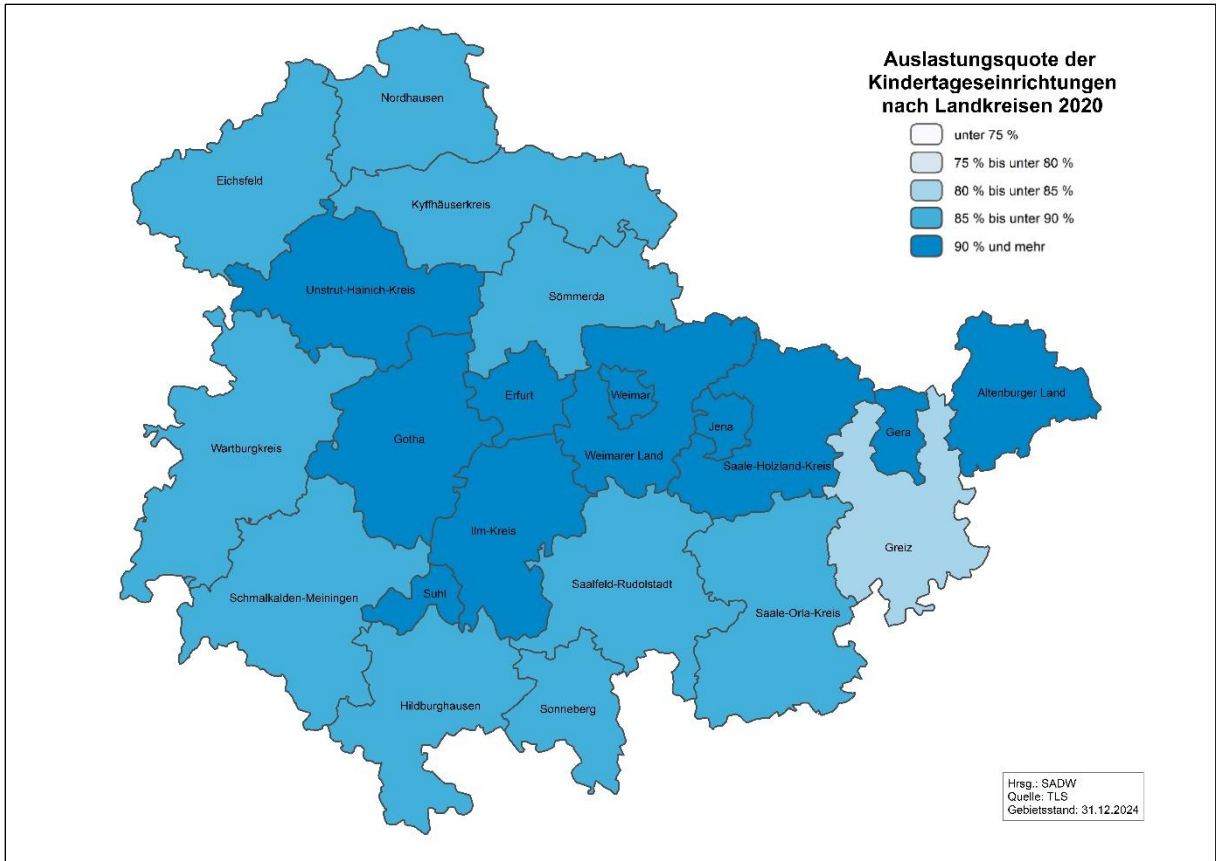
Im Vergleich zu 2020 ist das ein Rückgang von über 10 Prozentpunkten.

Durch das Thüringer Kindergartengesetz (ThürKigaG) erhält jedes Kind mit gewöhnlichem Aufenthalt in Thüringen ab dem vollendeten ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung in einer Kindertageseinrichtung. Darunter fallen Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorte sowie gemeinschaftlich geführte Einrichtungen für Kinder verschiedener Altersgruppen. Dafür standen im Jahr 2025 in Thüringen 104.877 genehmigte Betreuungsplätze zur Verfügung, in denen insgesamt 81.589 Kinder betreut wurden.



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

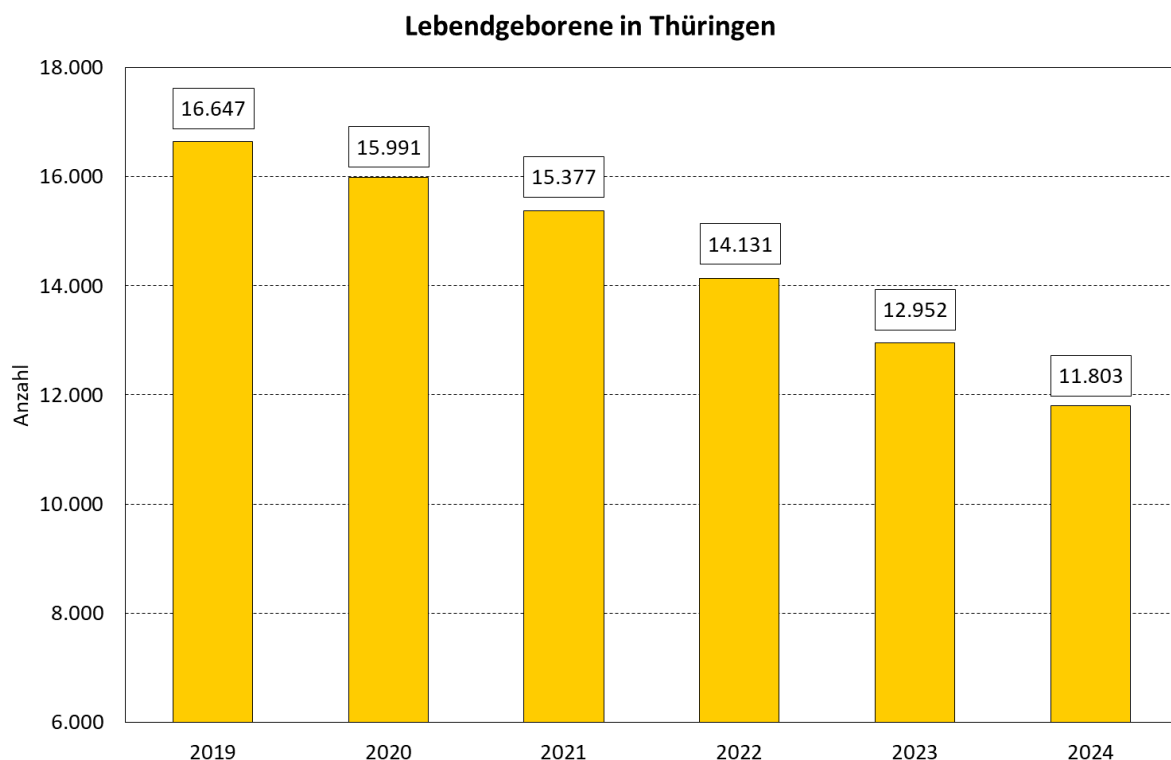
Während die Zahl der genehmigten Betreuungsplätze seit 2020 relativ konstant bei rund 105.000 lag, sank die Zahl der tatsächlich betreuten Kinder deutlich von 94.443 im Jahr 2020 auf 81.589 im Jahr 2025. Waren die Einrichtungen 2020 im Landesdurchschnitt noch zu über 90 % ausgelastet, betrug die Auslastungsquote 2025 nur noch 77,8 %.



Am niedrigsten war die Auslastung der Kindertageseinrichtungen 2025 dabei im Saale-Holzland-Kreis mit 71,3 %, dicht gefolgt von den Landkreisen Greiz, Sonneberg und Hildburghausen. Die höchste Auslastungsquote wies die Stadt Erfurt mit 84,7 % auf. Wird die Veränderung der Auslastungsquote seit 2020 betrachtet, ist der Saale-Holzland-Kreis ebenfalls am stärksten betroffen. Hier nahm die Auslastung der Kindertageseinrichtungen in den letzten fünf Jahren um über 20 Prozentpunkte ab.

Auch wenn die Entwicklung der Auslastungsquote regional stark variiert, zeigt sich insgesamt eine deutlich rückläufige Tendenz. Selbst der Landkreis Eichsfeld, der im Vergleichszeitraum die geringsten Veränderungen aufwies, verzeichnete einen Rückgang der Auslastungsquote um 7,2 %.

Die abnehmende Auslastung der Kindertageseinrichtungen in Thüringen ist wesentlich auf die sinkenden Geburtenzahlen der letzten Jahre zurückzuführen. Wurden 2019 thüringenweit noch 16.647 Kinder geboren, waren es im Jahr 2024 nur noch 11.803 – ein Rückgang von über 25 %.



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Die geringere Nachfrage nach Betreuungsangeboten stellt dabei insbesondere kleine Kindertageseinrichtungen im ländlichen Raum vor Herausforderungen. Einerseits ist die Verfügbarkeit von wohnortnaher und qualitativ hochwertiger Kindertagesbetreuung ein großer Standortvorteil, der beiden Elternteilen eine vollständige Arbeitsmarktintegration ermöglicht. Andererseits geraten Einrichtungen in Regionen mit sinkenden Kinderzahlen zunehmend unter wirtschaftlichen Druck. Um diese Standorte dennoch weiterbetreiben zu können, werden zunehmend multifunktionale Nutzungskonzepte entwickelt.

Mit dem Projekt der „Thüringer Eltern-Kind-Zentren (ThEKiZ)“ beschreitet der Freistaat seit 2011 einen innovativen Weg: Kindertageseinrichtungen werden unter fachlicher Begleitung und mit Förderung durch das Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie (TMSGAF) zu Zentren weiterentwickelt, die Beratungs-, Begegnungs- und Bildungsangebote für Familien bereitstellen und eine ganzheitliche Unterstützung ermöglichen. Auch eine anderweitige Bündelung von Angeboten in Kindertageseinrichtungen ist denkbar, etwa die Integration sozialer oder medizinischer Dienstleistungen sowie die Etablierung von Begegnungsstätten für Senioren. In dem Projekt werden somit verschiedene Herausforderungen des demografischen Wandels zusammen gedacht und hierfür kombinierte Lösungsansätze entwickelt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr001544&start-page=1&datcsv=&richtung=&sortiere=&vorspalte=0&anzahlH=-22&fontgr=13&mkro=&AnzeigeAuswahl=&XLS=&auswahlNr=&felder=0&felder=5&felder=6&felder=7&felder=14&zeit=2025%7C%7Cs8&anzahlZellen=125>

<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr000104> | |

<https://thekiz.de/>